

media.nrw am Montag, 14. Juli 2008

Mit FAMM in die Zukunft.

Land NRW fördert weibliches Fachkräftepotenzial

Das Innovationsprojekt "FAMM" (Netzwerk Familie - Arbeit - Mittelstand im Münsterland) startet: Das Land stellt den Landkreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf knapp eine Million Euro an Landes- und EU-Mitteln bereit.

"Frauen sind heute besser ausgebildet als je zuvor. In einer immer älter werdenden Gesellschaft können wir es uns einfach nicht leisten, auf dieses Potenzial zu verzichten", betonte NRW-Arbeitsminister Karl-Josef Laumann. Beruf und Familie dürften sich nicht ausschließen.

"FAMM" sei landesweit beispielhaft, da unter anderem alle vier Kreise des Münsterlandes sich beteiligten, so Laumann weiter. In einer einzigartigen gemeinsamen Kraftanstrengung von Politik und Wirtschaft entstehe hier ein zukunftsweisendes Projekt. Ziel von "FAMM" ist es, bis 2010 die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern, indem gezielt kleinere und mittlere Unternehmen in der Region für familienfreundliche Maßnahmen gewonnen werden.

So will das Projekt unter anderem mittelständische Betriebe mit dem Qualitätssiegel "Familienfreundliches Unternehmen" auszeichnen, die es ihren Mitarbeiterinnen, beispielsweise durch Telearbeit, ermöglichen, Familie und Beruf zu vereinbaren. Bis 2010 sollen mindestens 50 Betriebe im Münsterland dieses erwerben, später soll es auch landesweit vergeben werden können.

Zudem soll das Landesangebot "Bildungsscheck" noch offensiver beworben werden, da seit Februar dieses Jahres dieser auch von Berufsrückkehrerinnen genutzt werden kann. Auch sollen 15 neue lokale Netzwerke für Familien gegründet werden. Schon bestehende Netzwerke, wie etwa Westmünsterland e.V. mit dem an Familien und Betriebe gerichteten Angebot "Starke Unternehmen - Starke Region", werden erweitert.